

Februar – August 2019



Freiwilliges Engagement im Altenheim

entwickeln
fördern
stärken

Freiwilliges Engagement im Altenheim

entwickeln – fördern – stärken

Das Fortbildungsprogramm „Freiwilliges Engagement im Altenheim“ wurde 1998 vom Münchner Bildungswerk und vom Evangelischen Bildungswerk München initiiert und beständig weiterentwickelt.



Foto: Fotolia/Peter Maszlen

Die freiwillig Engagierten

Viele sind bereit, sich für eine sinnvolle Aufgabe einzusetzen, die ihnen Spaß macht, in der sie gebraucht werden, die ihnen etwas gibt und bei der sie Gleichgesinnte kennenlernen.

Die alten Menschen

Hochaltrige Menschen haben viele Bezugspersonen verloren, die sozialen Kontakte beschränken sich auf wenige Menschen, meist auf die nahen Verwandten und die Pflegenden. Die Welt wird enger. Die persönliche Beziehung zu einem freiwillig Engagierten erhält vor diesem Hintergrund einen ganz besonderen Wert.

Die Orte der Begegnung

Viele Altenheime suchen dringend Menschen, die in ihr Haus kommen. Verschiedenste Tätigkeiten, wie z. B. Spielen, Spaziergänge und Vorlesen, können die Lebensqualität ihrer Bewohner/-innen erhöhen.

Bausteine des Fortbildungsprogramms



Ziele

- Freiwillige auf die Mitarbeit in den Heimen vorbereiten, ihre Arbeit stärken und ihre Integration verbessern.
- Sinnstiftende Aufgabenfelder für die Freiwilligenarbeit entwickeln und etablieren.
- Freiwillige zur Auseinandersetzung mit dem eigenen Älterwerden und zum persönlichen Weiterlernen anregen.
- Für die Situation hochbetagter, demenziell erkrankter und sterbender Menschen in unserer Gesellschaft sensibilisieren.
- Die Vernetzung aller Beteiligten in Alten- und Pflegeheimen fördern.

Informationsabend für ein freiwilliges Engagement im Altenheim



Der Informationsabend richtet sich an Interessierte, die Freude am Umgang mit älteren Menschen haben und erfahren möchten, wie die freiwillige Arbeit in einem Seniorenheim aussieht.

Vor dem Start in ein Engagement beschäftigen einen viele Fragen:

- In welchem Heim soll ich mich engagieren?
- Was sind meine konkreten Aufgaben als Freiwillige/-r?
- Werde ich eine/-n Ansprechpartner/-in haben?
- Traue ich mir zu, hochbetagte und dementiell erkrankte Menschen zu begleiten?

Die Veranstaltung dient der Klärung offener Fragen und zeigt auf, welche Vorüberlegungen wichtig sind. Sie erfahren, welche Möglichkeiten es gibt, welche Strukturen ein Altenheim haben kann und wie Sie vor Ort begleitet werden.

Ziel des Informationsabends ist es, Ihnen mögliche Wege in ein Engagement im Altenheim aufzuzeigen und Sie für die Begegnung mit alten Menschen zu begeistern.

● Kurs-Nr. 230-A19 Anmeldung im *ebw*

Termin Di 12.03.2019
Zeit 17.30 – 19.00 Uhr
Referentinnen Katharina Galler M.A.,
 Bildungswissenschaften, MBW;
 Monika Czwienezek,
 Dipl.-Soz. Gerontologin, MBW
Ort MBW, Dachauer Str. 5, 2. Stock
Kosten gebührenfrei

Türen öffnen zu Menschen mit Demenz

Vertrauen schaffen durch
kreative Kommunikation



In unseren Heimen leben immer mehr Altersverwirrte und oft stellt sich den engagierten Freiwilligen wie auch den hauptamtlich Tätigen die Frage: „Wie finde ich Kontakt zu diesen Menschen?“

Hier ist Kreativität, Flexibilität und natürlich auch Hintergrundwissen über Alterskrankheiten, wie z. B. Demenz, gefordert. Es gibt viele Ansätze, wie man Menschen mit einer demenziellen Erkrankung begegnen kann und soll. In diesem Seminar erhalten Sie daher Informationen über das Krankheitsbild Demenz, lernen türöffnende Verhaltensweisen kennen und erhalten Anregungen, wie Sie biografische Zugänge für Ihre Arbeit nutzen können.

Die Referentin Silvia Krupp hat langjährige Erfahrungen in der Begleitung und Betreuung von Menschen mit demenziellen Erkrankungen und in der Fortbildung von freiwilligen Helferinnen, Helfern und Fachkräften.

● Kurs-Nr. 231-A19 Anmeldung im *ebw*

Termine Mo 25.03./Mo 01.04.2019
Zeit jeweils 9.30 – 17.00 Uhr
Referentin Silvia Krupp, Dipl.-Sozialpäd. (BA),
 Gerontologin (FH)
Ort MBW, Dachauer Str. 5, 2. Stock
Kosten € 35,-



Das Sterben gehört
zum Leben,
nicht zum Tod.

Ludwig Marcuse



CHRISTOPHORUS HOSPIZ VEREIN
MÜNCHEN

Die Qualifizierung wird
in Kooperation mit dem
Christophorus Hospiz Verein
angeboten, der für die
inhaltliche Konzeption
mitverantwortlich ist.

Sterbenden Menschen Zeit schenken

Grundkurs zur Sterbebegleitung im Altenheim

Um schwerstkranken und sterbenden Menschen in ihrer letzten Lebensphase würdevoll zu begleiten, sind Menschen, die sich für diese Aufgabe wirklich interessieren, von entscheidender Bedeutung: Begleiter/-innen mit Einfühlungsvermögen, Sensibilität und innerer Standfestigkeit. Gerade in Alten- und Pflegeheimen braucht es engagierte Menschen, die Bedürfnisse Sterbender wahrnehmen und freudvolle Lebensmomente bis zuletzt ermöglichen.

Der Grundkurs zur Sterbebegleitung von Menschen im Altenheim bereitet Sie auf diese Aufgabe vor. Sie reflektieren Ihre Erfahrungen und Ihre Haltung in Bezug auf Sterben und Tod und eignen sich breit gefächertes Wissen zum Thema an.

Der Grundkurs ermöglicht Ihnen:

- eine vertiefte Auseinandersetzung mit Sterben und Tod
- den inhaltlichen Schwerpunkt Sterbende im Altenheim
- mehr Sicherheit im Umgang mit Sterbenden
- eine Teilnahme an Einzelmodulen oder dem Gesamtkonzept
- einen Erfahrungsaustausch im geschützten Raum
- einen intensiven Wissenserwerb durch professionelle Referentinnen und Referenten



Den **Überblick** über den gesamten Grundkurs 2019/2020 (Inhalte und Termine) entnehmen Sie dem Faltblatt. Der nächste Grundkurs findet im *ebw* statt.

„Der liebe Gott hat mich vergessen“ Mit Sinn- und Lebensfragen älterer Menschen umgehen



Wer ältere Menschen ehrenamtlich begleitet, wird oft mit existenziellen Fragen über Leben und Glauben konfrontiert: Was ist der Sinn meines Lebens? Warum muss ich so leiden? Hierbei spielen die Motivation und Spiritualität der Begleiterinnen und Begleiter eine zentrale Rolle. Ihre Einfühlsamkeit kann eine Vertrauensbasis schaffen, damit der ältere Mensch sein Herz öffnet und das, was ihn wirklich beschäftigt, ins Gespräch bringt. Dieses Seminar trägt dazu bei, den Herausforderungen solcher Situationen gewachsen zu sein.

● **Kurs-Nr. 246-A19** *Anmeldung im ebw*

Termin Mo 11.03.2019
Zeit 9.30 – 17.00 Uhr
Referentin Edith Öxler, Pfarrerin, Evang. Fachstelle für Altenheimseelsorge im Evang.-Luth. Dekanatsbezirk München *ebw*, Herzog-Wilhelm-Str. 24, 3. Stock
Ort
Kosten € 15,-

NEU!

Kommunikation am Lebensende Sterbende Menschen mit schwerer Demenz aufmerksam begleiten



Bereits im mittleren Stadium einer Demenz beginnt der wachsende Zerfall von Sprache und Sprachverständnis des Erkrankten. Im Krankenzimmer wird es immer stiller, bis die zunehmenden neurologischen Ausfälle und ihre Auswirkungen auf den Körper im Endstadium einer Demenz nach langem Leiden zum Tod führen. Wie können wir als Begleiterin oder Begleiter mitfühlen, aber nicht mitleiden und die Betroffenen trotzdem aufmerksam und liebevoll bis zum Schluss begleiten? Wann beginnt das Sterben? Wie können wir es erkennen? Und wie gelingt die Begegnung mit Sterbenden, die an Demenz erkrankt sind?

● **Kurs-Nr. 233-A19** *Anmeldung im ebw*

Termin Fr 05.04.2019
Zeit 9.30 – 17.00 Uhr
Referentin Astrid Schneider-Eicke, Dipl.-Soz.päd. (FH), Master of Social Work, Psychosoziale Palliativfachkraft MBW, Dachauer Straße 5, 2. Stock
Ort
Kosten € 45,-, ermäßigt für Ehrenamtliche € 25,-



Foto: Krottenthaler

NEU!

Die heilende Kraft der Hände

Kunsttherapeutische und asiatische Ansätze bei Demenz und Depression



Über die Stimulation unserer Finger können wir eine wohltuende Wirkung auf den gesamten Organismus ausüben. Das bestätigen inzwischen wissenschaftliche Studien. Im Kurs werden neben kunsttherapeutischen Methoden das Finger-Qi Gong, Mudras und das Heilströmen vorgestellt. Auf ganz einfache Art können betagte Menschen damit ihre Gehirnleistung selbst aktivieren, aber auch seelische und körperliche Verhärtungen aufweichen. Schaffen Sie für sich und die Ihnen anvertrauten alten Menschen durch bewusstes Fingerspitzengefühl, unterschiedliche Materialien und herzerfreuende Farben täglich frische Energie!

● Kurs-Nr. 234-A19 Anmeldung im *ebw*

Termin	Fr 22.02./Sa 23.02.2019
Zeit	jeweils 9.30 – 17.00 Uhr
Referentin	Jeanette Bendrien, Kunsttherapeutin
Ort	<i>ebw</i> , Herzog-Wilhelm-Str. 24, 3. Stock
Kosten	€ 80,-, ermäßigt für Ehrenamtliche € 40,-



Foto: Panthermedia

Klangvolle Erinnerung

Anregung der Sinne mit Klang bei Menschen mit Demenz



*„Musik drückt das aus,
worüber wir nicht sprechen können,
worüber zu schweigen
aber unmöglich ist!“ (Victor Hugo)*

An Demenz erkrankte Menschen ziehen sich oft zurück und nehmen nur noch wenig am Leben teil. Musik ist in solchen Fällen ein Türöffner. Sie ist in der Lage, positive Erinnerungen hervorzurufen und Lebensräume für nur noch begrenzt kommunikationsfähige Menschen zu schaffen. Diese können sich wieder spüren und Geborgenheit empfinden. In der Arbeit mit Menschen mit Demenz sind Klangschalen erfolgreich integriert, da es vielfältige Möglichkeiten gibt, diesen Menschen, auch bettlägerig Pflegebedürftigen, Klangmethoden anzubieten. Mit Klängen und der Anwendung von Klangmassagen können wir erreichen, dass ältere und an Demenz erkrankte Menschen zufriedener, entspannter, Freude erfüllter sind. Dadurch tragen wir dazu bei, die Lebensqualität zu steigern.

● Kurs-Nr. 235-A19 Anmeldung im *ebw*

Termine	Mi 27.02.2019
Zeit	9.30 – 17.00 Uhr
Referentin	Dorothea Rupprecht, Klangtherapeutin
Ort	<i>ebw</i> , Herzog-Wilhelm-Str. 24, 3. Stock
Kosten	€ 45,-, ermäßigt für Ehrenamtliche € 25,-

NEU!

Spaziergang im Sitzen

Eine Erzählrunde zur Biografiearbeit



„Spaziergang im Sitzen“ beschreibt eine Erzählrunde zur Biografiearbeit, die für Bewohner/-innen von Alten- oder Pflegeheimen konzipiert ist. Ohne sich vom Stuhl fortzubewegen, können „Spaziergänge im Kopf“ unternommen werden – vor allem in die Geschichte(n) und biografischen Erinnerungen. Dabei können sich die Teilnehmenden individuell aber auch gemeinsam erinnern und neue Geschichten können entstehen, was sie als positiv erleben können und was der Stärkung des Selbstbewusstseins dient. Der „Spaziergang im Sitzen“ hat seit 2002 inzwischen mehr als 300 Mal in verschiedenen Einrichtungen stattgefunden. Im Seminar erleben Sie eine Erzählrunde sowie Übungen zu Storytelling und Biografiearbeit und erfahren Grundsätzliches zur Erinnerungspflege mit älteren und demenziell erkrankten Menschen.

● **Kurs-Nr. 236-A19** *Anmeldung im **ebw***

Termin Do 14.03.2019
Zeit 9.30 – 17.00 Uhr
Referentin Verena Fink, Kulturpädagogin
Ort *ebw*, Herzog-Wilhelm-Str. 24, 3. Stock
Kosten € 45,-,
 ermäßigt für Ehrenamtliche € 25,-

NEU!

Betrachten, befühlen, besingen, bewegen

Aktivieren mit Alltagsgegenständen, Sprichwörtern und Musik



Allgemein lässt mit dem Alter die Sensibilität der Sinne nach, was zu einer eingeschränkten Lebensqualität führen kann. Besonders an Demenz erkrankte Menschen leiden unter diesen Verlusten.

Anregungen, auf vielfältige Weise, unterstützen den Erhalt der Sinne. Mit Gegenständen des Alltags zum Anschauen, Anfassen und Riechen, mit Sprichwörtern, Bewegung und Musik werden an diesem Seminartag alle Sinne geweckt. Sie erhalten leicht umsetzbare Ideen für die Arbeit mit Hochbetagten und demenziell erkrankten Menschen.

Bitte bringen Sie einen Alltagsgegenstand Ihrer Wahl mit.

● **Kurs-Nr. 237-A19** *Anmeldung im **ebw***

Termin Fr 15.03.2019
Zeit 9.30 – 17.00 Uhr
Referentin Ulrike Eiring, staatl. geprüfte Musiklehrerin, Musikgeragogin, Autorin
Ort MBW, Dachauer Straße 5, 2. Stock
Kosten € 45,-,
 ermäßigt für Ehrenamtliche € 25,-

10-Minuten-Aktivierung®

Ideen für den Umgang mit demenzkranken Menschen

Einen demenzkranken Menschen zu versorgen und zu beschäftigen ist eine schwere Aufgabe. Wenn das Kurzzeitgedächtnis versagt, braucht es andere Zugänge, um den Menschen in seinem Alltag zu erreichen. Sie lernen im Seminar eine erprobte und ohne großen Aufwand umsetzbare Methode kennen, die noch vorhandenen „Restfähigkeiten“ aus dem Langzeitgedächtnis abzurufen und zu nutzen. Ziel ist es, dem Erkrankten dabei Zugang zu seinem gelebten Leben und zu seinen Erinnerungen zu eröffnen.

● **Kurs-Nr. 238-A19** *Anmeldung im ebw*

Termin	Mi 20.03.2019
Zeit	9.30 – 17.00 Uhr
Referentin	Ute Schmidt-Hackenberg, Dozentin für Aktivierung und Rehabilitation, Maltherapeutin
Ort	ebw, Herzog-Wilhelm-Str. 24, 3. Stock
Kosten	€ 70,-, ermäßigt für Ehrenamtliche € 35,-



Foto: tigermusk/panthermedia

NEU!

Zupfen – Ziehen – Reiben – Spüren

Filzen bei Demenz



Filzen ist ein geeignetes Mittel, um sich beim kreativen sinnlichen Tun zu erinnern und demenziell erkrankten Menschen eine bedeutungsvolle Betätigung zu ermöglichen. Das gemeinsame Erleben beim Filzen in der Gruppe bietet die Möglichkeit, miteinander ins Gespräch zu kommen und fördert das Gefühl der Dazugehörigkeit und des Angemenseins. Mit wenig Aufwand und kostengünstigem Material entstehen in kurzer Zeit kleine Kunstwerke, die alle verblüffen und erfreuen. Sie erlernen die Handwerkstechnik Filzen durch Herstellen von Handschmeichlern, Kugeln, Blumen und Flächen aus Wolle. Zudem erfahren Sie Wichtiges zur Projektplanung und -durchführung im Hinblick auf die besonderen Bedürfnisse demenziell erkrankter Menschen.

● **Kurs-Nr. 239-A19** *Anmeldung im ebw*

Termin	Mo 01.04.2019
Zeit	9.30 – 17.00 Uhr
Referentin	Ulrike Franck, Altenpflegerin, Werklehrerin, Kunsttherapeutin
Ort	ebw, Herzog-Wilhelm-Str. 24, 3. Stock
Kosten	€ 45,-, ermäßigt für Ehrenamtliche € 25,-

NEU!

Gefühle – Brücken zu demenziell erkrankten Menschen

Die Bedeutung der Gefühlsebene



Im alltäglichen Umgang mit Menschen kommunizieren wir meistens auf der kognitiven Ebene. In der Begegnung mit Menschen mit Demenz reagieren wir deshalb häufig verunsichert und hilflos auf „unlogische“ oder gar aggressive Äußerungen. Dabei könnten wir im Umgang mit Demenzkranken, die aufgrund ihrer kognitiven Einbußen meistens einen sehr direkten Gefühlszugang und -ausdruck haben, Neues dazulernen und uns entspannen. Der Zugang zu den eigenen Gefühlen ermöglicht eine Brücke zum Verstehen der (Er-)Lebenswirklichkeit von demenziell erkrankten Menschen und ist hilfreicher Wegweiser für die Begleitung demenziell Erkrankter im Altenheim.

● **Kurs-Nr. 240-A19** *Anmeldung im **ebw***

Termine	Di 07.05.2019
Zeit	9.30 – 17.00 Uhr
Referentin	Astrid Schneider-Eicke, Dipl.-Soz.päd. (FH), Master of Social Work, Psychosoziale Palliativfachkraft
Ort	MBW, Dachauer Str. 5, 2. Stock
Kosten	€ 45,-, ermäßigt für Ehrenamtliche € 25,-

NEU!

Die vier Geschenke der Hochaltrigkeit

Versteckte Potentiale entdecken und kreativ nutzen



Altern wird in unserer Gesellschaft oft mit der Angst vor Verlusten verbunden. Dabei bergen die letzte Lebensphase und gerade auch Hochaltrigkeit eine Vielzahl von Potentialen auch bei Menschen mit Demenz. Der renommierte Gerontopsychologe Andreas Kruse benennt vier Potentiale: die vier Geschenke der Hochaltrigkeit. Im Seminar geht es darum, diese Ressourcen und Gewinne für die Begleitung an Demenz erkrankter und hochaltriger Menschen kreativ zu nutzen. Sie erhalten Einblick in grundlegende Erkenntnisse und zum aktuellen Forschungsstand zur Lebensphase „hohes Alter“, setzen sich mit den Entwicklungsgewinnen und Potentialen im hohen Altern und bei Demenz auseinander, erleben den Einsatz kreativer Übungen u. a. aus der Biografiearbeit und erhalten praktische Ideen zur Umsetzung im Alltag.

● **Kurs-Nr. 241-A19** *Anmeldung im **ebw***

Termin	Mo 06.05.2019
Zeit	9.30 – 17.00 Uhr
Referentin	Adelheid Widmann, Diplomtheologin, Leiterin der Abteilung Senioren-pastoral im Erzbischöflichen Ordinariat München
Ort	MBW, Dachauer Str. 5, 2. Stock
Kosten	€ 45,-, ermäßigt für Ehrenamtliche € 25,-

Mit neuen
Inhalten!

Singen und Bewegung

Vom Walzer bis zur Tarantella (Jahreszeiten und Fahrtenlieder)



Tanzen im Sitzen fördert – besonders auch beim hochbetagten Menschen – Konzentration, Koordination, Beweglichkeit, bringt Freude in geselliger Runde und verbessert somit das Allgemeinbefinden. An diesem Seminartag lernen Sie Tänze im Sitzen kennen, die in einfachen Bewegungsformen nach Jahreszeiten und Fahrtenliedern auf ansprechende Musik choreografiert sind. Auch die beliebten Handgeräte wie Chiffontücher, Klanghölzer und Rasseln kommen zum Einsatz. Zusätzlich erhalten Sie schriftliche Anregungen für die Gestaltung von kurzen Stundenbildern. Das gesamte Programm eignet sich für bewegungseingeschränkte und demenziell erkrankte Menschen in Einrichtungen der Altenhilfe. Für die Mitgestaltung von Festen und Feiern auch in der offenen Altenarbeit, bieten sich die Choreografien an.

Die neue Broschüre mit CD Weiterbildung 6/98 kann beim Bundesverband Seniorentanz e.V. bestellt werden verband@erlebnis-tanz.de

Die CD mit den Jahreszeiten- und Fahrtenliedern der Alzheimer Gesellschaft können Sie bei der Referentin bis zum 23.04.2019 vorbestellen: aj.rahn@t-online.de

● Kurs-Nr. 242-A19 Anmeldung im *ebw*

Termin Mi 08.05.2019
Zeit 9.30 – 17.00 Uhr
Referentin Antonie Rahn, Fachreferentin für Seniorentanz und Tanzen im Sitzen *ebw*, Herzog-Wilhelm-Str. 24, 3. Stock
Ort *ebw*, Herzog-Wilhelm-Str. 24, 3. Stock
Kosten € 45,-, ermäßigt für Ehrenamtliche € 25,-

Männerspezifische Betreuungsangebote

für pflegebedürftige und demenziell erkrankte Senioren



Ältere Männer haben häufig andere Bedürfnisse als Frauen. Arbeit und Tätigsein waren wichtige Säulen ihrer Identität. Zur Gestaltung der Tagesstruktur sind männerspezifische Betreuungsangebote für demenziell erkrankte Senioren sinnvoll. Unter Berücksichtigung der Zeitgeschichte und der Alltagsnormalität wird Ihnen in diesem Seminar zu den unterschiedlichen Lebensbereichen umfangreiches Betreuungsmaterial vorgestellt. Außerdem entwickeln wir neue Beschäftigungsmöglichkeiten für individuelle Situationen im Seniorenheim. Durch ein ausführliches Skript mit Literaturverzeichnis und einem Literatur-Tisch zum Thema können die neuen Ideen gleich in die Praxis umgesetzt werden.

● Kurs-Nr. 243-A19 Anmeldung im *ebw*

Termin Fr 10.05.2019
Zeit 9.30 – 17.00 Uhr
Referentin Sybille Lichti, Gedächtnistrainerin, Bundesverband für Gedächtnistraining
Ort MBW, Dachauer Straße 5, 2. Stock
Kosten € 45,-, ermäßigt für Ehrenamtliche € 25,-



Foto: fotoluminate/panthermedia

Wenn Worte fehlen Nonverbale Kommunikation bei Menschen mit Demenz



Menschen kommunizieren miteinander, um ihre Bedürfnisse und Gefühle auszudrücken, um ihre Meinungen auszutauschen oder einfach deshalb, weil es ihnen Spaß macht, miteinander in Kontakt zu treten. Bei Menschen mit Demenz wird das Sprachzentrum meist früh beeinträchtigt, die verbale Sprache steht nicht mehr zur Verfügung. Im Umgang mit Menschen mit Demenz erleben wir jedoch, dass Kreativität, Phantasie und Geduld es ermöglichen, mit den Betroffenen in Kontakt zu treten und in Kontakt zu bleiben, auch wenn Grundlagen unserer gewohnten Kommunikationsstrukturen nicht mehr greifen. Der nonverbale Austausch und Kontakt treten an die erste Stelle. Das Seminar lädt dazu ein, einen Blick auf verschiedene Kommunikationsmodelle zu werfen, den eigenen Kommunikationsstil zu erleben und besondere Stärken gezielt einzusetzen.

● **Kurs-Nr. 244-A19** *Anmeldung im ebw*

Termin	Mo 13.05.2019
Zeit	9.30 – 17.00 Uhr
Referentin	Silvia Krupp, Dipl.-Sozialpäd. (BA), Gerontologin (FH)
Ort	MBW, Dachauer Str. 5, 2. Stock
Kosten	€ 45,-, ermäßigt für Ehrenamtliche € 25,-

bitte Anmeldekarte hier abtrennen

Anmeldung

Sie können diesen Abschnitt auch faxen (Vorder- und Rückseite):

Fax (089) 5 50 19 40

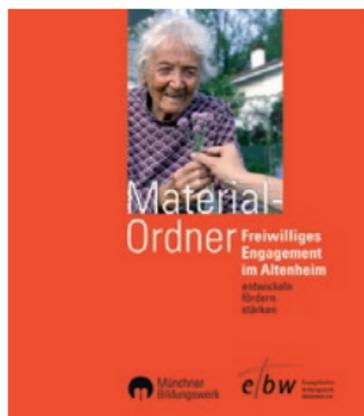
- Hiermit melde ich mich verbindlich an.
- Ihre Anmeldung können Sie vornehmen:
per Brief
per Fax: (089) 5 50 19 40
per E-Mail: service@ebw-muenchen.de
online: www.ebw-muenchen.de
- Mit meiner Anmeldung erkläre ich mich damit einverstanden, dass die von mir gemachten Angaben zu Zwecken der Vorbereitung, Durchführung und Evaluation der Veranstaltung verwendet werden. Nach Ablauf der gesetzlichen Aufbewahrungsfrist werden die Daten gelöscht.
- Die personenbezogenen Daten werden innerhalb der Kooperationspartner ebw und MBW zweckgebunden weitergegeben.
- Situationsbedingte Änderungen vorbehalten.
- **Eine Erstanmeldung sowie die erstmalige Mitteilung der IBAN-Daten kann nur schriftlich erfolgen!**

Ja, ich möchte weitere Informationen vom ebw und vom MBW erhalten.

**Evangelisches Bildungswerk
München e.V.**
Herzog-Wilhelm-Straße 24
80331 München

Der Material-Ordner... ist wieder da! 3. Auflage

Er enthält erprobte Arbeitsmaterialien wie Geschichten, Sprichwörter, Lieder, Spiele und vieles mehr für die konkrete Arbeit im Altenheim. Er ist über das *ebw* und das MBW erhältlich.



Münchener Bildungswerk e.V.
Dachauer Straße 5
80335 München
Telefon (089) 54 58 05-0
Telefax (089) 54 58 05-25
mbw@muenchner-bildungswerk.de
www.muenchner-bildungswerk.de

Evangelisches Bildungswerk
München e.V.
Herzog-Wilhelm-Straße 24
80331 München
Telefon (089) 55 25 80-0
Telefax (089) 5 50 19 40
service@ebw-muenchen.de
www.ebw-muenchen.de

QEST
ZERTIFIZIERT

QVB 
Zertifiziert Stufe A

Das Projekt wird gefördert durch:



Landeshauptstadt
München
Sozialreferat



Bayerisches Staatsministerium
für Gesundheit und Pflege



Kuratorium
Deutsche Altershilfe

A G M E S

Arbeitsgemeinschaft Münchner
Erwachsenenbildungseinrichtungen
– Seniorenprogramm